

Chränzli 2018 - 9. / 10. November 2018:

Fotos und Text: Ueli Schudel



Das Turnerchränzli ist angesagt und da sind natürlich auch wir wieder beteiligt. Dies wiederum nicht nur in der Küche und am Buffet, sondern auch ein Bühnen-Auftritt soll es sein.

Fridel und Martin haben sich bereits früh mit diesem Thema befasst und informieren uns, dass dieser aus zwei Teilen bestehen soll. Den ersten nennen die Fachleute unter uns «Choreo» und den zweiten möglicherweise «Werkzeugkasten-Cha-cha-cha». Mit dem zweiten Teil habe ich kein Problem, mein Lärminstrument ist ein Putzeimer, den ich als Matrose «bedienen» muss. Mit Teil eins schon eher. Ich habe normalerweise keine Mühe nach einem Takt zu tanzen, aber in dieses Musikstück finde ich nicht hinein, darf aber zu meiner Entschuldigung sagen, dass ich nicht der einzige bin, jedoch vernünftig genug an einem Übungsabend zu erklären: «Ich klinke mich aus, ich schaffe das nicht - ihr braucht ja jemanden, der fotografiert und das werde ich übernehmen!».

Hans Jörg hilft dann den Turnern, da sie die Takte anders zählen als die Musiker - später greift auch noch Fritz ins Geschehen ein, denn er ist in Sachen Gymnastik unser Platzhirsch.

Ich meine dann, unsere weiss gekleideten Matrosen sollten doch eine Matrosenmütze und einen Matrosen-Kragen tragen, damit alles etwas bunter wird. Über das Internet besorge ich diese Utensilien.



Am Dienstag-Abend ist die Saalprobe. Da hat jede Gruppe eine halbe Stunde Zeit den Ablauf auf der Bühne zu proben und sich mit der Technik (Licht und Ton) abzusprechen. Da schiesse ich die ersten Bilder.



Am Mittwoch-Abend findet die Hauptprobe statt.



Natürlich läuft an diesen Abenden einiges noch nicht so, wie es dann am Freitag-Abend an der ersten Vorstellung sein soll. Das spielt aber keine Rolle. Fredy, der seit vielen Jahren die Fäden in der Hand hält, hat auch dieses Jahr alles voll im Griff. Auch Alain als Chränzli-Verantwortlicher, Reto als Begrüsser und Verabschiedeter und Roli, zuständig für die Beleuchtung sind guten Mutes und nehmen allfällige Wünsche oder Anregungen gerne entgegen.



Ein herrlicher Bühnen-Hintergrund!



Während an einem Foto-Hintergrund noch gemalt wird, werden bei unserer Gruppe die letzten Korrekturen einstudiert.





In der Küche sind ausser einem ehemaligen Stäfner Rettungsschwimmer fast alle Erwachsenen der Republik Ghei unter der Leitung von Kurt im Einsatz. Ein Team, das sich mit grosser Begeisterung an die gar nicht leichte Aufgabe macht.



Mich freut es:
Ich darf immer wieder lobende Worte zum Essen aus dem Publikum an diese Equipe weiterleiten.





Am Freitag-Nachmittag werden die Tische gedeckt und wir machen unser Buffet für die Getränke- und Essensausgabe bereit. Roger leitet diesen Bereich und instruiert uns, damit jedem klar ist, wo er was zu erledigen hat.



Neben uns bauen die Damen der Frauenriege ihr Kuchenbuffet auf - da bekommt man unweigerlich „Gluscht“.





Während die Bordfotografin vor dem Gemälde im Gang noch mit «Einheimischen» übt, treffen bereits um 18.00h die ersten Gäste ein.



Der Saal füllt sich langsam, aber sicher.....und vorne auf der Empore haben sich kleine Zaungäste eingefunden.



Ding - Dong - Die Vorstellung beginnt! Reto kommt durch einen Seiteneingang und begrüsst Besatzungsmitglieder und Gäste an Bord der „Unsinkbar II“, da offensichtlich das Vorgängerschiff dem Namen nicht gerecht wurde.





Auf der Bühne zeigt sich die ganze Mannschaft des ersten Teils und umgehend beginnt die JUGI mit dem Beladen des Schiffes.



Das KITU geht in die Minidisco - vorher haben allerdings diese beiden weiblichen Passagiere das Heu gar nicht auf derselben Bühne.





Da das Schiff in der südlichen Hemisphäre kreuzt, taucht ein Rudel MUKI-Pinguine auf.



Die springen von den Eisbergen wie die Grossen! Das Frauenturnen zusammen mit einigen Männerrieglern führen uns dann zur Morgengymnastik mit Jack Günthard auf das Sonnendeck.





Man hört dann, dass auch die Panzerknacker der Jugl der Kleinen an Bord sind.....! Da werden Geldsäcke verschoben und als die Polizei auftaucht, wird es hektisch.



Nahtlos schliesst die „Mädchenriege klein“ mit „Unter dem Meer“ an.



„Fitness an Bord“ der Leichtathletik zeigt klar, diese Gruppe ist wirklich fit!





Mit der mittleren Jugi und „Mario im Maschinenraum“ ist eine quirlige Gruppe unterwegs.



Ganz so gefährlich, wie die Piraten mit ihren Säbeln von weitem aussehen, sind die Mädchen des Geräteturnens dann doch nicht.





Das Publikum wird vom Sketch-Team unmissverständlich in die Pause geschickt, dies mit dem Hinweis, dass etwas zu trinken, zu essen und auch Lose gekauft werden können.

An unserem Buffet läuft es wie geschmiert: Getränke werden an das Servierpersonal abgegeben oder direkt verkauft, Bestellungen für Essen an die Küche weitergeleitet, dieses dann abgeholt, in den Saal weitergegeben und gleichzeitig Leergut zurückgenommen, in Harassen verstaut oder zur Reinigung in die Küche gebracht. Die Zeit vergeht wie im Fluge und schon ist es wieder so weit: Ding - Dong - der zweite Teil beginnt.



Dieser startet mit einer sinfonischen Einlage für Pfeifen des Bordorchesters unter der Leitung des Kapitäns.

Die grossen Pfeiffen sind links, die kleinen rechts.

Ein Dirigent und Musiker, die wirklich nichts anbrennen lassen!





„Showtime“ nennen die kleinen Geräteturner ihre Nummer - sie treten auch bereits ungewohnt auf die Bühne.



Die Jungen sind mit einer riesigen Begeisterung dabei!





Beim anschließenden „Atemlos oder Atemnot?“ und der entsprechenden Verarztung der Patienten geht man recht unzimperlich ans Werk!

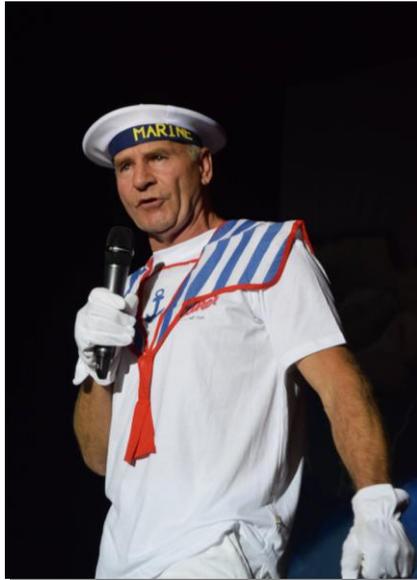


Für einmal ein Sketsch etwas anders gezeigt

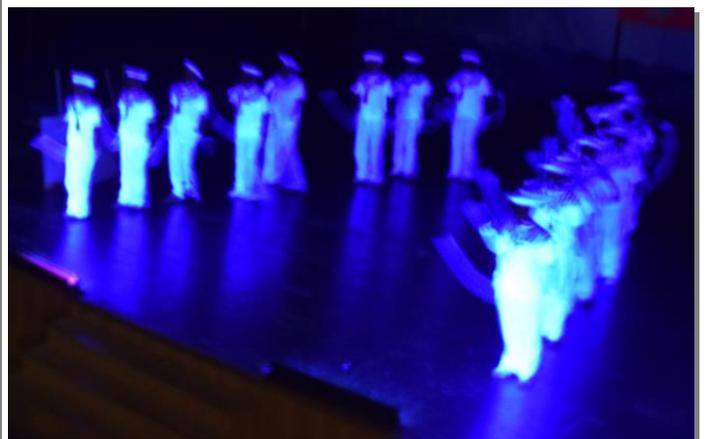




Die Reinigungsarbeiten der beiden Matrosen auf Deck gehen dem Kapitän scheinbar etwas zu langsam voran. Das stört die zwei nicht - sie legen aber dafür noch eine Zusatzpause ein!



Sie wissen natürlich, dass sie eine Supermannschaft im Rücken haben. Was auch immer passiert, diese Gruppe rettet sie aus allen Situationen.





Der Nebel kommt.....der Nebel geht.....und schon steht die Werkzeugkisten-Band bereit!





Profimusiker können es sich leisten und kümmern sich noch ein Bisschen um Orchester-Kollegen oder kontrollieren die Tischbefestigung.



Martin, der Obermatrose eilt im Stechschritt zum ersten Kapellmeister um ihm zum Auftritt zu gratulieren!





„Kapitänsdinner“ heisst die Darbietung von ‚Fit & Fun gross‘ - eine abwechslungsreiche Nummer mit wenigen Hilfsmitteln.



Der Schönheitschirurg und seine Frau bringen uns auf das Sonnendeck zum Frauenturnen.



Eine wirklich bunte Nummer!





Mit der Mädchenriege gehen wir ins Casino.



Da wird mit Geld nur so um sich geworfen!



In der Schiffsküche brodelt es. Die Damen führen uns das eindrücklich vor. Zuerst mit dem sehr gekonnten Bechergeklapper, dann noch mit der Verstärkung aus dem Service!





Eine begeisternde Meuterei!





Mit dem Turnverein unternehmen wir noch einen Landgang in Amerika. Für mich eine Wahnsinnsleistung oder „Chalberei“ auf höchstem Niveau!



Natürlich ist auch Trump und seine Grenzpolizei da.....!



.....es werden Hügel bestiegen.....





Ich wage dann auch einige Blicke von hinter der Bühne!





So sieht beim TV Hombi eine gemischte Liegestütz-Gruppe aus - sehr anstrengend!



Wahnsinn,
die sind immer
noch nicht müde!





Eine Wundernummer, die natürlich nach einer Zugabe verlangt!



Während der TV wegrudert machen sich Fredi und Hans Jörg für den Schlusssauftritt bereit.....

.....den erlebe ich jetzt sehr direkt!

Der Kapitän hält bereits Ausschau.....







Das war's - herrlich!

